

Opel zweitstärkste GM-Marke

Opel bleibt die zweitgrößte Pkw-Marke im General-Motors-Konzern und hat seine Position als drittstärkste Pkw-Marke in Europa nach vorläufigen Zahlen gestärkt. Opel konnte in einem schwierigen Marktumfeld im vergangenen Jahr 1,064 Millionen Fahrzeugen verkaufen und damit das Vorjahresniveau halten. Die Marke hat dabei zusammen mit der britischen Schwester Vauxhall erstmals seit 14 Jahren wieder beim Marktanteil leicht zugelegt, der bei 5,6 Prozent lag.

Opel und Vauxhall konnte den Marktanteil gegenüber dem Vorjahr in elf Ländern steigern, darunter in Kernmärkten wie Deutschland, Großbritannien und Spanien sowie in den Wachstumsländern Türkei und Russland. Im deutschen Pkw-Markt hat Opel seinen Marktanteil laut Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes von 6,9 auf 7,0 Prozent ausgebaut.

Die Erfolgsmodelle Astra und Corsa etablierten sich auch 2013 wieder unter den Top Ten der meistverkauften Autos in Europa – sie belegten die Ränge sieben und acht. Mit seinem Blitzstart eroberte der kleine SUV Opel Mokka Platz zwei seines Segments und das völlig erneuerte Flaggschiff Insignia kam in seiner Fahrzeugklasse auf Position zwei unter den Volumenherstellern.

Im größten Markt Großbritannien kamen Insignia und Zafira auf Platz eins, Corsa, Astra und Mokka belegten Rang zwei im jeweiligen Segment.

Im Heimatmarkt Deutschland machte vor allem der flexible Meriva auf sich aufmerksam: Der kleine Monocab war das meistverkaufte Auto in seinem Segment. Corsa, Astra und Insignia lagen in ihren Segmenten unter den Volumenherstellern jeweils auf dem zweiten Platz.

Besonders erfolgreich war Opel einmal mehr in Ungarn: Der deutsche Hersteller war im dritten Jahr Marktführer im dortigen Pkw-Markt. In Österreich und Griechenland belegte Opel Platz drei der Zulassungsstatistik, und in Spanien erreichte die Marke mit 7,0 Prozent den höchsten Marktanteil der vergangenen sechs Jahre. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Opel Mokka.
